

Sommerfest der Heilberufekammern

Die sächsischen Heilberufekammern hatten Vertreterinnen und Vertreter der sächsischen Landespolitik zum diesjährigen Sommerfest am 10. Juni 2025 in den Garten der Sächsischen Landesapothekerkammer eingeladen. Göran Donner, Präsident der gastgebenden Apothekerkammer, kritisierte in seinem Grußwort Medikamentenplattformen, wie beispielsweise „DoctorABC“, die auf großen Plakaten ihr unseriöses Geschäftsmodell bewerben: „Mit wenigen Klicks kann man sich hochpotente Arzneimittel liefern lassen.“ Die beratenden Ärzte saßen auf der ganzen Welt verteilt. Besonders beliebt scheint die Bestellung von Cannabis über diese Plattformen zu sein. „Diese windigen Geschäftemacher sind nur auf der Suche nach dem schnellen Geld. Mit ordentlicher Versorgung hat das nichts mehr zu tun“, so Göran Donner.

Mit Blick auf die Bundes- und Landespolitik formulierte Herr Donner drei Forderungen: Die Heilberufekammern brauchen eine verlässliche Politik, Zusagen müssten eingehalten und Prozesse dringend entbürokratisiert werden.

Im Anschluss machte Dagmar Neukirch, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, deutlich, dass die Minderheitsregierung mehr als bisher ein größeres Miteinander der Landtagsparteien erfordere. „Momentan haben die aktuellen Haushaltsverhandlungen oberste Priorität“, so Frau Neukirch. Als anstehende Vorhaben nannte sie unter anderem eine Nachjustierung bei der Krankenhausreform und die Approba-



Im Gespräch (v. r.): Erik Bodendieck, Präsident Sächsische Landesärztekammer, Dagmar Neukirch, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Dr. Gregor Peikert, Präsident Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer, und Göran Donner, Präsident Sächsische Landesapothekerkammer.

tionsordnung. „Eine schnelle Zusammenarbeit mit der neuen Bundesgesundheitsministerin Nina Warken ist besonders mit Blick auf das geplante Gesundheitssicherstellungsgesetz wichtig. Hier sind noch viele Fragen offen“, betonte Frau Neukirch. Es gelte auch im Detail zu erörtern, was der Bündnisverteidigungsfall für die Gesundheitsversorgung bedeute. Besonders in unserem segmentierten, föderalen Gesundheitssystem seien Gespräche mit allen Akteuren unerlässlich. Frau Neukirch kündigte des Weiteren die Einrichtung einer Kommission im Sächsischen Sozialministerium nach der Sommerpause an, die sich mit dem Thema Entbürokratisierung beschäftigen werde. Die Sächsische Landesärztekammer hat dazu schon eine entsprechende Liste zugearbeitet. Ebenso

müssten zukünftig Themen wie Digitalisierung, Klimaschutz und künstliche Intelligenz stärker in das politische Tagesgeschäft übergehen. Dies bedeute gleichzeitig, bisherige Verwaltungsstrukturen aufzubrechen und Arbeitsabläufe zu ändern.

Auch wenn das launische Wetter an diesem Abend immer mal wieder Regenschauer brachte, tat dies der lockeren Atmosphäre keinen Abbruch. Im Gegenteil: Man rückte unter den Schirmen im wahrsten Sinne des Wortes näher zusammen und nutzte den Abend für konstruktive Gespräche. Musikalisch begleitete die Band „Schooko Duo“ das Sommerfest. ■

Kristina Bischoff, M.A.
Redaktionsassistentin „Ärztblatt Sachsen“